

## Stimmung bei Mediendienstleistern erstmalig seit Jahresbeginn auf Erholungskurs

Die konjunkturelle Stimmung in der Informationswirtschaft ist bereits seit dem dritten Quartal 2011 weitgehend stabil. Trotz eines leichten Rückgangs um 0,5 Punkte auf einen aktuellen Wert von 57,6 Punkten liegt der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft auch im dritten Quartal 2012 klar über der kritischen 50-Punkte-Marke.

Somit gehen auch weiterhin mehr Unternehmen von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Wirtschaftszweigs aus als von einer negativen. Auch die Mediendienstleister, deren Stimmung seit Beginn des Jahres eher durch Pessimismus geprägt war, zeigen sich inzwischen wieder deutlich optimistischer.

Der Teilindikator, der die aktuelle Geschäftslage in der Informationswirtschaft abbildet, ist für das dritte Quartal 2012 im Vergleich zum Vorquartal leicht zurückgegangen. Er sinkt um 2,2 Punkte auf einen Wert von 53,0. Der Teilindikator, der die Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2012 widerspiegelt, steigt dagegen um 1,3 Punkte auf einen Wert von 62,5 Punkten. Damit nimmt der Konjunkturoptimismus der Unternehmen für die kommenden Monate nach einem leichten

Rückgang im Vorquartal wieder etwas zu. Anscheinend werden die Perspektiven für die deutsche Wirtschaft derzeit günstiger beurteilt als in den zurückliegenden Monaten. So stieg beispielsweise auch der Frühindikator der ZEW-Konjunkturerwartungen im September 2012 erstmalig seit April 2012 wieder an und hat sich auch im Oktober 2012 verbessert.

### Erwartungen der IKT-Branche weiter auf hohem Niveau

Die konjunkturelle Stimmung in der IKT-Branche setzt ihren leichten Abwärtstrend seit Jahresbeginn auf hohem Niveau fort. Der Stimmungsindikator geht um 2,3 Punkte auf einen Wert von 59,5 Punkten zurück. Der Teilindikator der Geschäftserwartungen verliert 3,8 Punkte, liegt aber

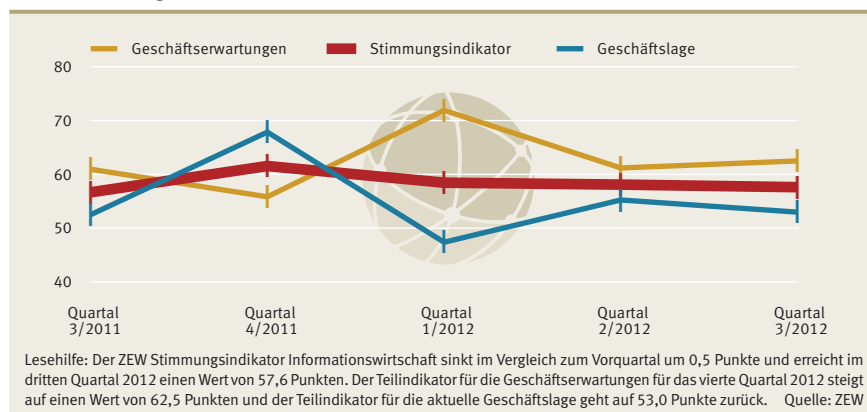
mit 67,5 Punkten nach wie vor auf einem hohen Niveau und signalisiert positive Erwartungen für das vierte Quartal 2012. Der Teilindikator der aktuellen Geschäftslage sinkt ebenfalls leicht um einen Punkt auf einen Wert von 52,5 Punkten. Er lässt mit einem Niveau knapp über der kritischen 50-Punkte Marke auf eine weitgehend stabile Wirtschaftslage der IKT-Branche bis Jahresende schließen.

Der leichte Rückgang der Teilindikatoren für Geschäftslage und -erwartungen in der IKT-Branche geht vor allem auf die Hardwarebranche zurück. 15,3 Prozent der Unternehmen in dieser Teilbranche verzeichneten per Saldo im dritten Quartal 2012 geringere Umsätze. Auch die Nachfrage wurde mit einem Saldo von minus 28,5 Prozent eher ungünstig beurteilt. Die Salden der Umsatz- und Nachfrageerwartungen für das vierte Quartal 2012 sind in der Hardwarebranche mit minus zwölf beziehungsweise minus elf Prozent ebenfalls negativ. Bei den IKT-Dienstleistern hingegen zeigen sich Umsatz und Nachfrage bei über 80 Prozent der Unternehmen im Vergleich zum Vorquartal unverändert. Rund drei Viertel der IKT-Dienstleister gehen per Saldo von einer zunehmenden Nachfrage im vierten Quartal aus.

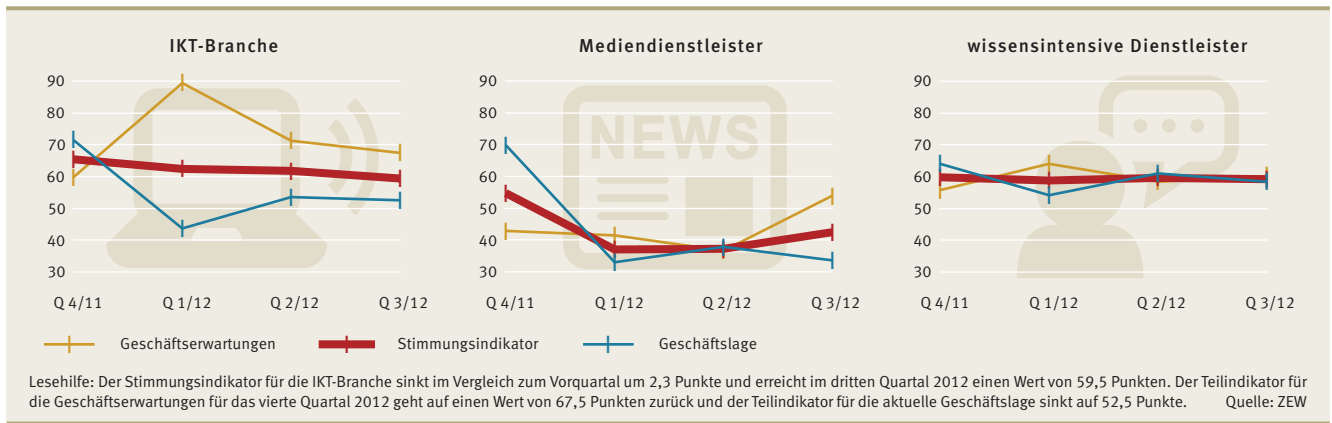
### Mediendienstleister gehen optimistisch ins vierte Quartal

In der Medienbranche hat sich die konjunkturelle Stimmung am stärksten verändert. Der Stimmungsindikator in dieser Teilbranche der Informationswirtschaft steigt um 5,4 Punkte auf 42,6 Punkte im Vergleich zum zweiten Quartal 2012. Damit liegt der Stimmungsindikator zwar immer noch deutlich unter der wichtigen

ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft



Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



50-Punkte-Marke, jedoch geben die Geschäftserwartungen Anlass zur Hoffnung, dass sich die wirtschaftliche Situation der Mediendienstleister in den kommenden Monaten verbessern wird. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen jedenfalls hat um 17,2 Punkte zugenommen und erreicht mit 53,9 Punkten den höchsten Wert seit einem Jahr. Mehr als zehn Prozent der Unternehmen rechnen per Saldo für das vierte Quartal 2012 mit steigenden Umsatzzahlen und rund fünf Prozent mit einer Steigerung der Nachfrage. Der Teilindikator für die aktuelle Geschäftslage sinkt zwar um 4,1 Punkte auf 33,7 Punkte aufgrund rückläufiger Umsätze und Nachfrage im dritten Quartal, jedoch kann diese ungünstige Lage durch die optimistischen Erwartungen für das kommende Quartal mehr als ausgeglichen werden.

**Wissensintensive Dienstleister beweisen konjunkturelle Stabilität**

Der Stimmung Indikator bei den wissensintensiven Dienstleistern nimmt im dritten Quartal 2012 um 0,4 Punkte ab und präsentiert sich mit 59,3 Punkten nahezu unverändert zum Vorquartal. Der Indikator liegt somit bereits zum vierten Mal in Folge knapp unter 60 Punkten und signalisiert eine insgesamt positive und stabile konjunkturelle Entwicklung bei den wissensintensiven Dienstleistern. Sowohl die Einschätzung der aktuellen Lage als auch die Erwartungen für das kommende Quartal erweisen sich mit Indikatorwerten von 58,4 beziehungsweise 60,3 Punkten als stabil.

Die leichte Verschlechterung der aktuellen Geschäftslage ist maßgeblich auf die sonstigen unternehmensnahen Dienstleister zurückzuführen: der Anteil der Un-

ternehmen aus diesem Teilbereich, der von steigenden Umsätzen berichtet, sinkt um mehr als 31 Prozentpunkte im Vergleich zum zweiten Quartal 2012. Per Saldo verzeichnen 15 Prozent der Unternehmen eine rückläufige Nachfrage im dritten Quartal 2012. Jedoch geht die Mehrheit der Unternehmen von positiven oder zumindest unveränderten Entwicklungen für Umsatz und Nachfrage im vierten Quartal aus. Alle anderen Teilbranchen berichten per Saldo von einer positiven Geschäftslage sowie von positiven Geschäftserwartungen bis zum Ende des Jahres.

**Positive Tendenz bei der Beschäftigungsentwicklung**

Insgesamt 77 Prozent der Unternehmen der Informationswirtschaft verzeichnen im dritten Quartal 2012 einen konstanten Personalbestand im Vergleich zum Vorquartal. Rund 16 Prozent der Unternehmen haben Personal eingestellt und nur sechs Prozent haben ihren Personalbestand reduziert. Damit nimmt der Saldo

aus Unternehmen mit Personalzu- und -abgängen zum ersten Mal seit einem Jahr wieder zu.

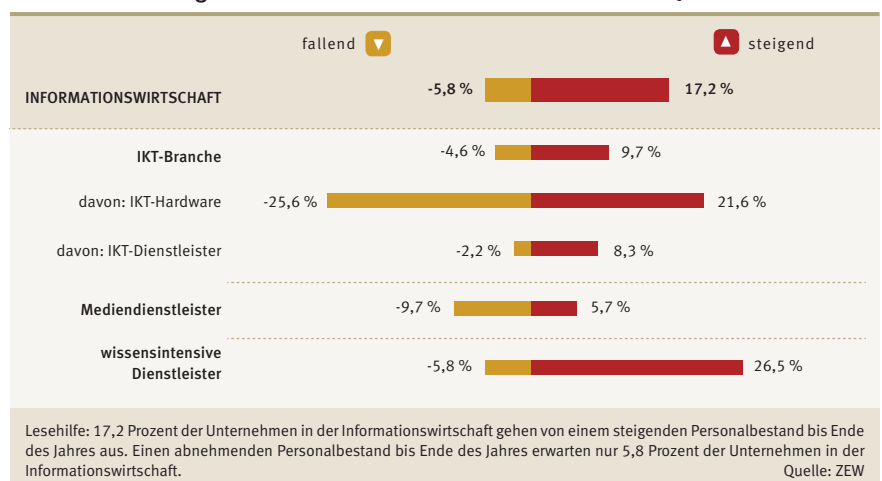
**Vor allem wissensintensive Dienstleister planen Neueinstellungen**

Für das vierte Quartal 2012 planen per Saldo rund elf Prozent der Unternehmen der Informationswirtschaft Personal einzustellen. Vor allem die wissensintensiven Dienstleister werden ihr Personal aufstocken. Insgesamt 26,5 Prozent von ihnen gehen von Neueinstellungen im vierten Quartal aus. Nur rund sechs Prozent der Unternehmen erwarten einen Rückgang bei ihren Beschäftigten und etwa 68 Prozent rechnen mit einem unveränderten Personalbestand.

Für die günstigen Beschäftigungserwartungen der wissensintensiven Dienstleister für das vierte Quartal 2012 sind vor allem die Teilbranchen Rechts-, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung sowie die Unternehmensberater verantwortlich.

Miruna Sarbu, sarbu@zew.de

**Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das vierte Quartal 2012**



# Internet ist Triebfeder des Unternehmenserfolgs

*Bereits heute ist das Internet für jedes zweite Unternehmen der Informationswirtschaft absolut notwendig, um erfolgreich zu sein. Die Branche rechnet zudem bis Ende 2014 mehrheitlich mit einer weiter steigenden Bedeutung des Internets für den Unternehmenserfolg.*

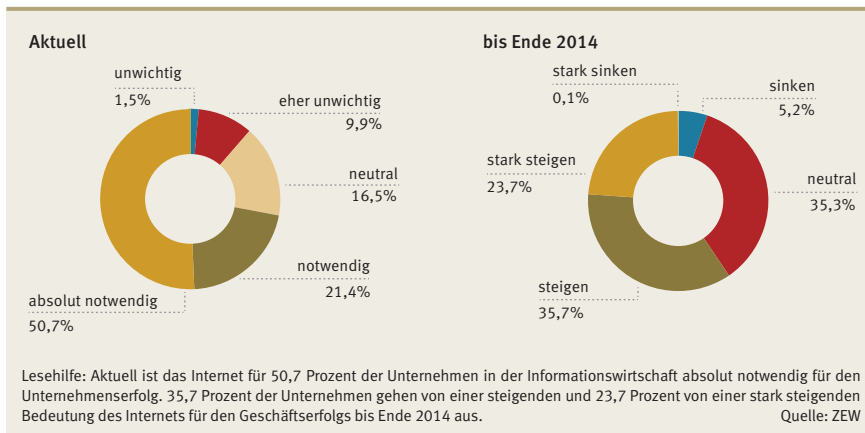
In der IKT-Branche, einer von drei Teilbranchen der Informationswirtschaft, liegt der Anteil an Unternehmen, für die das Internet mittlerweile absolut notwendig für den Geschäftserfolg ist, bei nahezu 70 Prozent. Dies ist im Hinblick auf die Geschäftsfelder der IKT-Branche sicherlich kein allzu überraschendes Ergebnis. Allerdings weisen auch die Teilbranchen der Mediendienstleister und der wissensintensiven Dienstleister mit 55 beziehungsweise 45 Prozent relativ hohe Werte bei der Frage nach der Bedeutung des Internets für ihren Unternehmenserfolg auf. Im Gegensatz dazu gibt es sowohl in der Informationswirtschaft insge-

samt als auch in deren Teilbranchen kaum noch Unternehmen, für deren Erfolg das Internet keine Rolle spielt.

Bis Ende 2014 wird die Bedeutung des Internets für den geschäftlichen Erfolg der Unternehmen der Informationswirtschaft, trotz des aktuell schon hohen Stellenwerts den das World Wide Web für sie hat, weiter zunehmen. Fast 60 Prozent von ihnen rechnen mit einer steigenden bzw. stark steigenden Bedeutung des Internets. Rund 35 Prozent der befragten Unternehmen gehen von einer unveränderten Bedeutung aus und nur etwa fünf Prozent von einer zukünftig abnehmenden Bedeutung für den Unternehmenserfolg.

Von einer in Zukunft noch stärkeren Nutzung des Internets erwarten sich 60 Prozent der Unternehmen der Informationswirtschaft vor allem eine effizientere Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern. Großes Potenzial hat das Internet nach Ansicht der befragten Unternehmen aber auch bezüglich des besseren Umgangs mit Wissen und Informationen (57 Prozent), der effizienteren Abwicklung von Geschäftsprozessen und Transaktionen (45 Prozent) sowie, mit deutlichem Abstand, der Erschließung neuer Märkte und Kundengruppen im Inland (28 Prozent). Es ist erneut die IKT-Branche, die im Vergleich zu den Mediendienstleistern und den wissensintensiven Dienstleistern auf den vorab angesprochenen Feldern dem Internet die jeweils höchsten Potenziale zutraut. Dies zeigt, dass die IKT-Branche eine sehr Internet-intensive Anwenderbranche ist.

## Bedeutung des Internets für den Unternehmenserfolg

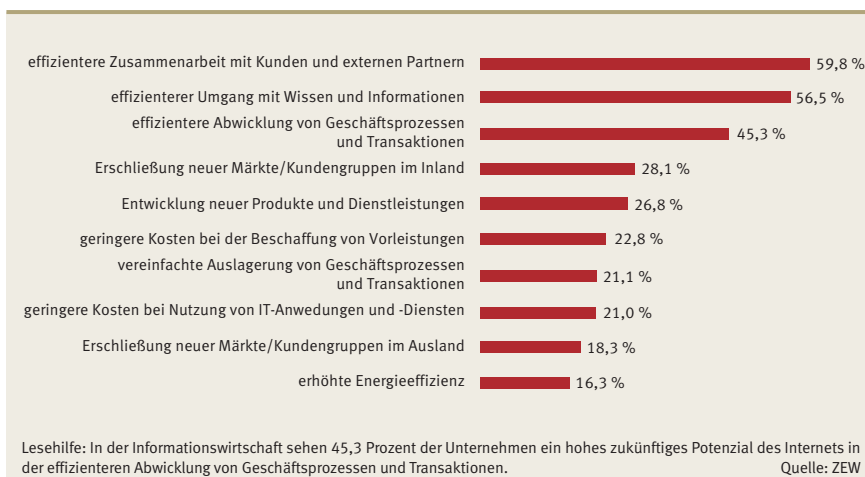


## Bedeutung des Internets für Innovationsvorhaben

Das Internet spielt bei den IKT-Unternehmen und bei den Mediendienstleistern eine relativ große Rolle bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Jeweils rund 43 Prozent der Unternehmen dieser Teilbranchen schätzen hier die Potenziale des Internets als hoch ein. Im Gegensatz dazu sind es bei den wissensintensiven Dienstleistern lediglich 21 Prozent, die dem Internet bis Ende 2014 ein hohes Potenzial für Innovationen beimessen. Ähnlich sieht es bei der Erschließung neuer Märkte und Kundensegmente im Inland aus. Während jeweils 45 Prozent der Unternehmen der IKT-Branche und der Mediendienstleister dem Internet hier ein hohes Potenzial zuweisen, liegt dieser Anteil bei den wissensintensiven Dienstleistungsunternehmen gerade einmal bei 22 Prozent.

Die Befragung im dritten Quartal 2012 wurde in Zusammenarbeit mit TNS Infratest und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) anlässlich des siebten Nationalen IT-Gipfels durchgeführt. Weitere Ergebnisse zur Nutzung und zu den Potenzialen des Internets in ausgewählten Branchen finden Sie ab dem 13. November 2012 unter [www.tns-infratest.com/bmwi](http://www.tns-infratest.com/bmwi).

## Potenzial des Internets bis Ende 2014



	Umsatz								Nachfrage								Personal							
	Beurteilungen Q 3/12				Erwartungen Q 4/12				Beurteilungen Q 3/12				Erwartungen Q 4/12				Beurteilungen Q 3/12				Erwartungen Q 4/12			
	▲	■	▼	Saldo	▲	■	▼	Saldo	▲	■	▼	Saldo	▲	■	▼	Saldo	▲	■	▼	Saldo	▲	■	▼	Saldo
<b>INFORMATIONSWIRTSCHAFT</b>	23,3	60,2	16,5	6,8	23,7	65,8	10,5	13,2	19,9	65,6	14,5	5,4	45,5	45,9	8,6	36,9	16,2	77,4	6,4	9,8	17,2	77,0	5,8	11,4
<b>IKT-Branche</b>	13,2	78,8	8,0	5,2	11,8	79,0	9,2	2,6	12,3	80,0	7,7	4,6	75,3	16,6	8,1	67,2	10,0	85,1	4,9	5,1	9,7	85,7	4,6	5,1
IKT-Hardwarehersteller	19,6	45,5	34,9	-15,3	16,6	55,0	28,4	-11,8	12,3	46,9	40,8	-28,5	11,8	65,1	23,1	-11,3	35,7	43,5	20,8	14,9	21,6	52,8	25,6	-4,0
IKT-Dienstleister	12,4	82,7	4,9	7,5	11,3	81,7	7,0	4,3	12,3	83,9	3,8	8,5	82,7	11,0	6,3	76,4	7,0	90,0	3,0	4,0	8,3	89,5	2,2	6,1
<b>Mediendienstleister</b>	15,3	38,5	46,2	-30,9	35,1	40,7	24,2	10,9	11,0	43,6	45,4	-34,4	28,4	47,9	23,7	4,7	10,3	77,5	12,2	-1,9	5,7	84,6	9,7	-4,0
<b>wissensintensive Dienstleister</b>	34,1	49,3	16,6	17,5	31,2	60,5	8,3	22,9	28,7	58,5	12,8	15,9	23,8	70,8	5,4	18,4	23,0	70,6	6,4	16,6	26,5	67,7	5,8	20,7
Rechts-/Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	25,9	63,5	10,6	15,3	24,1	71,5	4,4	19,7	13,4	83,8	2,8	10,6	22,6	75,4	2,0	20,6	17,1	74,3	8,6	8,5	34,9	61,1	4,0	30,9
PR-/Unternehmensberatung	43,9	44,0	12,1	31,8	41,6	38,6	19,8	21,8	35,1	58,6	6,3	28,8	37,2	51,8	11,0	26,2	29,3	68,0	2,7	26,6	35,9	62,0	2,1	33,8
Technische Dienstleister	28,9	48,4	22,7	6,2	28,4	63,0	8,6	19,8	28,5	49,0	22,5	6,0	18,1	75,8	6,1	12,0	24,1	70,7	5,2	18,9	24,7	71,3	4,0	20,7
Forschung und Entwicklung	72,8	25,2	2,0	70,8	18,9	80,0	1,1	17,8	73,8	24,3	1,9	71,9	16,7	79,0	4,3	12,4	11,3	86,9	1,8	9,5	10,3	87,7	2,0	8,3
Werbung/Marktforschung	37,1	42,8	20,1	17,0	49,0	38,6	12,4	36,6	39,2	44,3	16,5	22,7	35,1	55,7	9,2	25,9	44,4	45,5	10,1	34,3	7,5	80,9	11,6	-4,1
Sonstige unternehmensnahe Dienstleister	29,9	30,5	39,6	-9,7	51,5	41,5	7,0	44,5	23,9	37,1	39,0	-15,1	24,1	72,2	3,7	20,4	19,4	72,0	8,6	10,8	19,9	51,1	29,0	-9,1

**Anmerkungen zur Tabelle:** Die ZEW-Konjunkturumfrage in der Informationswirtschaft wurde im September 2012 durchgeführt. An der Umfrage beteiligten sich rund 1.000 Unternehmen. Die Tabelle stellt die Anteile in den einzelnen Antwortkategorien dar. Zum Beispiel gaben 12,4 Prozent der IKT-Dienstleister an, im dritten Quartal 2012 steigende Umsätze verzeichnet zu haben. 82,7 Prozent berichteten von gleich gebliebenen Umsätzen und 4,9 Prozent von gesunkenen Umsätzen. Der Saldo ergibt sich aus der Differenz des Anteils der Unternehmen, die gestiegene Umsätze verzeichnet haben, abzüglich des Anteils der Unternehmen, die gesunkene Umsätze verzeichnet haben. Für die Umsatzbeurteilung der IKT-Dienstleister ergibt sich somit ein Saldo von 7,5 Prozent (12,4 Prozent - 4,9 Prozent).  
Quelle: ZEW

**Informationen zum ZEW Branchenreport Informationswirtschaft**

Die vierteljährliche ZEW-Konjunkturumfrage in der Informationswirtschaft wird vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung seit Mitte 2011 durchgeführt. Dazu werden jeweils im letzten Quartalsmonat rund 5.000 Unternehmen mit mindestens fünf Beschäftigten aus der Informationswirtschaft (Definition siehe mittlere Spalte) in Deutschland schriftlich kontaktiert. Regelmäßig nehmen etwa 1.000 Unternehmen an der Befragung teil. Die Unternehmen werden sowohl nach ihrer aktuellen konjunkturellen Lage bezüglich Umsatz, Nachfrage und Personalbestand, als auch nach ihren Erwartungen für das kommende Quartal befragt. Aus den Angaben zu Umsatzlage und -erwartung sowie zu Nachfragelage und -erwartung ergeben sich der Stimmungskindikator Informationswirtschaft sowie die Indikatoren für die Teilbranchen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Mediendienstleister und wissensintensive Dienstleister. Jede Umfragewelle behandelt zusätzlich ein aktuelles IKT-Schwerpunktthema. Die Informationswirtschaft setzt sich aus folgenden Branchen zusammen:

**Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)**

- IKT-Hardware
- IKT-Dienstleister


**Mediendienstleister**

- Verlagswesen (ohne Software)
- Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
- Rundfunkveranstalter
- Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen

**Wissensintensive Dienstleister**

- Rechts-/Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
- Public-Relations- und Unternehmensberatung
- Architektur- und Ingenieurbüros; Technische, physikalische und chemische Untersuchung
- Forschung und Entwicklung
- Werbung und Marktforschung
- Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten.

Um die Repräsentativität der Analysen zu gewährleisten, rechnet das ZEW die Antworten der Umfrageteilnehmer bei den konjunkturellen Fragen (Umsatz, Nachfrage und Personalbestand) mit den Umsatzgewichten hoch. Die Hochrechnungen für den Wirtschaftszweig insgesamt und die Teilbereiche (IKT-Branche und wissensintensive Dienstleister) werden nach Branchen und drei Größenklassen (5-19, 20-99, 100 und mehr Beschäftigte) durchgeführt. Die Mediendienstleister werden nur nach Größenklassen hochgerechnet. Die Formulierung „Anteil der Unternehmen“ reflektiert bei den konjunkturellen Fragen den „Umsatzanteil der Unternehmen“. Die Antworten der Umfrageteilnehmer auf alle anderen Fragen werden hauptsächlich auf die Anzahl aller Unternehmen der betrachteten Branchen hochgerechnet. Die Angaben zu Unternehmens-, Beschäftigungs- und Umsatzzahlen der Grundgesamtheit sind einer Sonderauswertung des Unternehmensregisters des Statistischen Bundesamtes entnommen, die sich momentan auf das Referenzjahr 2009 bezieht.



Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

**ZEW Branchenreport Informationswirtschaft** – erscheint vierteljährlich.

**Herausgeber:** Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim · L 7, 1 · 68161 Mannheim  
 Postanschrift: Postfach 103443, 68034 Mannheim · Internet: [www.zew.de](http://www.zew.de), [www.zew.eu](http://www.zew.eu)  
 Präsident: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz · Kaufmännischer Direktor: Thomas Kohl

**Redaktion:** ZEW, Forschungsgruppe Informations- und Kommunikationstechnologien, verantwortlich:  
 Dr. Jörg Ohnemus, Telefon 0621/1235-354, E-Mail [ohnemus@zew.de](mailto:ohnemus@zew.de) · Miruna Sarbu, Telefon 0621/1235-334, E-Mail [sarbu@zew.de](mailto:sarbu@zew.de)

**Nachdruck und sonstige Verbreitung** (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars  
 © Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2012